Protokoll zur 2. Elternbeiratssitzung im SJ 2021/2022

Am 15.03.2022 20.00-23.00 Uhr via teams

Anwesend: Schulleitung (Herr Petrowski, Herr Burgenmeister), Schulsozialarbeiterin (Frau Kurz), Schüler_innen-Vertretung, Elternbeiratsvorsitzende (Frau Ott, Frau Magg), Elternbeirat (ca. 30 Eltern)

Top 1 – Bericht der Schüler_innen Vertretung

Zum Weltfrauentag (08.03) wurde ein Automat mit kostenlosen Hygieneartikel eröffnet.
Am 18.03.22 wird eine Friedensdemonstration von allen Gymnasien um 12.45 Uhr stattfinden. Es wird noch eine Email an alle dazu geben.

-Es sollen auch (Geld-) Spenden gesammelt werden an die UN-Flüchtlingshilfe.

-Die SV möchte eine Fahnenhalterung an die Schule montieren lassen. Daneben sind noch weitere Aktionen geplant.

-Um Geld für die Schüler_innen-Vertretung zu sammeln sind am Nikolaustag Schokonikoläuse verkauft worden. Eine weitere Aktion lief am Valentinstag.

-Es sollen Vermittlungsschüler_innen ausgebildetet werden, um eine niedrigschwellige Anlaufstelle zu ermöglichen. Es ist ein Fussballcup geplant mit SV-03. Es sind verschiedene weitere Aktionen für das Ende des Schuljahres geplant. Einwand von der Schulleitung: SV ist schon spät dran.

-Kassenprüfungsbericht von SMV: Es gab bisher keine Kassenprüfung und daher gibt auch keinen Bericht. Dieser soll im Herbst stattfinden. Dafür wird ein/e Kassenprüfer_in aus der Elternschaft gesucht. Herr Daniel Müller-Baumgarten hat sich dafür bereit erklärt.

-Frage: Wie ist Greenbooks gelaufen? Antwort: Es gibt aktuell keine Zahlen dazu.

-Danke an die SMV vom Beirat

Top 2 - Bericht der Schulleitung

Anmeldezahlen

Die Anmeldezahlen sind sehr gering – geradezu desaströs. Mit nur 55 Anmeldungen, wobei mehr als 22 auf den HB-Zweig gehen (er ist voll) fehlen ca. 30 Schüler um genügend (3) Klassen zu bilden in den neuen 5ern. Das hat auch finanzielle Konsequenzen da die Lehrer- und Sachmittelzuweisungen von den Schülerzahlen abhängig sind.

Die Schulleitung ist sich bewusst, dass man reagieren muss. Es wird dazu eine Sitzung in der Gesamtlehrerkonferenz geben. Herr Petrowski will die Grundschulen kontaktieren, um die Gründe zu erfahren, es sollen Ideen gesammelt werden. Als Kommentar von der Schulleitung: Auch der bilinguale Zweig am Kepler-Gymnasium ist unter Druck.

Fragen in der Gesamtlehrerkonferenz werden sein: Was sind die Gründe? Was sind die Konsequenzen?

Kommentare und Anregungen aus dem Elternbeirat:

-Es liegt vielleicht an Corona, weil die Grundschulen nicht so gut vorbilden konnten und da das UG als die schwierigste Schule in Tübingen gilt, sind die Eltern und Schüler nicht bereit, sich auf das „Abenteuer“ mit zwei Sprachen inklusive Latein am Anfang einzulassen.
-Spanisch soll ein höherer Stellenwert eingeräumt werden.

- Es sollte IMP als Zweig wieder ins Auge gefasst werden. Hierfür sollte das Curriculum ab Klasse 8 erweitert werden.
Historie: Dies wurde vor ca. 3 Jahren überlegt und ausgearbeitet und vom damaligen Elternbeirat unterstützt. Es sollte ab Klasse 8 ein IMP-Zweig (Informatik, Mathe, Physik) und ein sprachliches Profil angeboten werden, aus dem man wählen kann. Die Lehrerkonferenz hat es damals abgelehnt.

Zusätzlich zu den niedrigen Anmeldenzahlen kommt, dass es durch das Zwei-Sprachen Konzept quasi keine Zugänge in den höheren Klassen gibt, die die Anzahl der Abgänge aus normaler Fluktuation ausgleichen könnten.

Daher die Anregungen aus dem Elternbeirat: Erweiterung und Öffnung des Curriculums. Dass alle mit zwei Sprachen anfangen müssen, schreckt ab und überfordert eventuell am Anfang. Außerdem das Hemmnis in der Klasse 8 durch Erweiterung lösen: Die Wahl zwischen Altgriechisch und Spanisch ist sehr klein, es gibt keine Alternativen wie: Sport, musisch/künstlerisch, naturwissenschaftlich/ mathematisch, Technik/Informatik etc. Es sollen weitere Ideen im Elternbeirat gesammelt werden, diese sollen an den 6-er-Kreis bzw. die Beiratsvorsitzenden geschickt werden.

Hierfür sollen alle Elternbeiräte angeschrieben werden, um eine Umfrage zu erstellen, warum ihr Kind am Uhland Gymnasium ist. Würden sie sich wieder so entscheiden? Was würden sie sich wünschen? Anmerkung: Es gibt umfangreiche Umfragen und Auswertungen zum Abi-Jahrgang 2015 – dies soll mitbeachtet und ausgewertet werden.

Zweiter Pädagogischer Tag

Am Dienstag, den 12.04.22, am letzten Schultag von den Osterferien, findet der zweite Pädagogische Tag am Uhland Gymnasium statt. An diesem Tag findet kein Unterricht statt. Vormittags sollen online Vorträge von der Kinder- und Jugend- psychologischen Klinik mit den Themen Depressionen, Essstörungen und Schwänzen stattfinden. Ziel des Tages ist es den Lehrer_innen Werkzeuge zu geben, um Probleme bei Schüler_innen zu erkennen.

Nachmittags finden Workshops statt. Themen: Wie kann die Resilienz und die Gemeinschaft gestärkt werden? Wie kann Internetmobbing erkannt werden. Der Elternbeirat fragt an, ob er an den (online) Vorträgen am Vormittag teilnehmen kann. Dies wird grundsätzlich bejaht – die Schulleitung will das mit der psychologischen Klinik abklären.

Corona -aktuelle Lage

Zahlen sind gestiegen, 20 Schüler aktuell infiziert, Kollegium aktuell etwa 5-6, Lage ist noch im Griff aber angespannt. Es wird erwartet, dass nach dem 20.03 die Zahlen weiter steigen können, da viele Regelungen wegfallen.

Tests ab 20.03: a) Es werden die obligatorischen Tests von 3 auf 2 reduziert. b) Kohorten-Tests sollen entfallen, wenn es einen Fall in der Klasse gibt. Maskenpflicht: keine abschließende Entscheidung. Es scheint so, dass es keine Rechtsgrundlage mehr für diese vom Bund gibt. Das Land würde diese gerne weiterbehalten. Bis zum Ende der Übergangsfrist am 02.04 wird sich aber nichts ändern. Es soll eine Empfehlung von der Schulleitung für das Tragen einer Maske rausgegeben werden.

Kommentare und Tenor aus dem Elternbeirat: Es soll dringend weiter Maske getragen werden. Die Zahlen sind sehr hoch. Frau Reichenmiller berichtet von einem aktuellen Report des Landesgesundheitsamt über viele Long Covid Fälle bei Kindern und ein noch nicht einschätzbares Risiko zu neurologischen Problemen. Der Elternbeirat wird mit einem Schreiben appellieren, die Masken freiwillig mind. bis Ostern zu tragen. Die Schulleitung unterstützt dies.

Lernlücken

Keine aktuellen Informationen – wir sind mitten im Schuljahr. Bei den pädagogischen Konferenzen sind schon ein paar Lücken aufgefunden worden, aber nicht so, dass ganzen Klassen etwas fehlt, es sind jetzt meist nur noch 4-6 Schüler_innen. Das ist der allgemeine Eindruck. Vor allem Schüler, die schon im Vorfeld Lernschwierigkeiten hatten, fallen nun mit Lernlücken auf.
Umgang: individuelle Maßnahmen sind gefragt, die Eltern sollen informiert werden. Aber auch Lern-Coaching soll intensiviert werden – hier sind noch Kapazitäten frei.

Klassenfahrten

Der Elternbeirat bedankt sich im Namen aller Eltern bei den Lehrer_innen für die Organisation der Klassenfahrten in allen Klassen (bis auf 5+6 Klasse), die sich damit viel Arbeit gemacht haben. Die Schüler freuen sich sehr auf die Woche.
Frage: Gibt es eine Reiserücktrittsversicherung? Antwort: Wird unterschiedlich, abhängig vom Lehrer, gehandhabt.

Mensa

Die Mensa wird weniger besucht, als vom Betreiber erwartet. Daher ist das Angebot verändert worden – es wird auf größere Akzeptanz gehofft. Es kann nur noch mit dem Mensa-Chip bezahlt werden (MensaMax). Die Elternschaft möchte mehr eingebunden werden bei der Bewertung und Nachbesserung des Mensa Essens.

TOP 3 - Psychische Situation der Schülerschaft

Frau Kurz erläutert die aktuelle Situation: Allgemein ist eine höhere psychische Belastung unter den Schülern erkennbar. Dies zeigt sich durch Alkoholprobleme, eigene körperliche Verletzungen, wenig Motivation, Depressionen. Viele Kinder sind in ärztlicher Behandlung. Vor allem hat auch die Belastung durch Prüfungsängste und Klassenarbeitsdruck zugenommen. Der Alkoholmissbrauch fängt ab Klasse 8 an.

Reaktion darauf: Es gibt gemäß des Präventonscurriculums einige Präventionsaktionen z.b. in Klasse 9 die „Wilde Bühne“ mit Darsteller_innen, die selbst in der Vergangenheit süchtig waren. Dieses Projekt kommt dieses Schuljahr wieder an das UG. In Klasse 8 soll eine Präventionsveranstaltung zum Thema Depressionen stattfinden. Das „P.A.R.T.Y-Projekt“ bei dem die Schüler in die BG-Klinik gefahren sind um die Folgen von Alkohol und Drogenmissbrauch erleben zu können, findet nicht mehr statt. Die BG-Klinik lässt es derzeit (auch wegen Corona) nicht stattfinden. Es soll sich bemüht werden, dies wieder einzuführen und dafür nochmals auf die BG-Klinik zugegangen werden.

[P.A.R.T.Y an der BG Klinik Tübingen: ***P**revent **A**lcohol and **r**isk related **t**rauma in **y**outh*
https://www.youtube.com/watch?v=WN-cCtDtwYQ]

Herr Petrowski stellt die Ergebnisse der Umfrage unter den Schülern zur Einschätzung von psychischen Belastungen vor. Bei der Umfrage kam heraus, dass die Mittelstufe unter einer gewissen Belastung in den Sprachen leidet, die Oberstufe dann eher unter Mathe. Im Wesentlichen fühlt sich die Mittel / Oberstufe unter starkem zeitlichen Druck und gibt an, zu wenig Zeit für Hobbys und Freizeit zu haben. Die Frage zur Lernunterstützung war vermutlich zu unpräzise sie wurde nur unzureichend beantwortet. Die Mehrheit gab an, ein gutes Verhältnis zu den Lehrkräften zu haben.

Der Themenbereich Mobbing wurde aus Zeitgründen vertagt.

Protokoll: Dr. Jakob Bierwagen